



MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

Mutterkuh Schweiz Telefon +41 (0) 56 462 54 05
Laurstrasse 10 Telefax +41 (0) 56 462 54 06
Postfach info@mutterkuh.ch
CH-5201 Brugg www.mutterkuh.ch www.beef.ch

MEDIENMITTEILUNG

Brugg, 02. Februar 2012

Botschaft des Bundesrates zur Agrarpolitik 2014-17

Fleisch aus Gras als Chance – Mutterkuhhalter verlangen Verbesserungen

Bauernfamilien und KonsumentInnen erwarten, dass der Bund die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln sowie die Erhaltung von natürlichen Lebensräumen und vielfältigen Landschaften nachhaltig fördert. Mutterkuhhalter produzieren Fleisch aus Gras und verlangen gezielte Verbesserungen.

Fleisch aus Gras und aus Schweizer Mutterkuhhaltung ist am Markt gefragt und gleichzeitig umweltfreundlich und tiergerecht.

- Erfreut stellt Mutterkuh Schweiz fest, dass ein Finanzrahmen gemäss Vernehmlassungsentwurf vorgesehen ist. Richtigerweise wurden die Budgets für leistungsbezogene Direktzahlungen und für Übergangsbeiträge in eine neue Relation gestellt.
- Die Botschaft kommt den Forderungen für graslandbasierte Produktionssysteme teilweise nach. Fleisch aus Gras ist ein Trumpf der Schweizer Landwirtschaft und ein Ziel von Mutterkuh Schweiz. Mutterkuh Schweiz will bei der Ausarbeitung der Bestimmungen mitreden.
- Enttäuschend ist, dass keine Aussicht auf Verbesserung der bäuerlichen Einkommen besteht, sondern im Gegenteil mit einer Einbusse zu rechnen ist. Der Anteil an leistungsbezogenen Direktzahlungen muss deshalb erhöht werden.
- Mutterkuh Schweiz fordert höhere Grünland- und Tierwohlbeträge. Für Mutterkühe müssen in Zukunft ungekürzte RAUS- und BTS-Beiträge bezahlt werden, z. Bsp. durch eine Anpassung des GVE-Faktors auf 1.0.

Die Eintretenskriterien für Direktzahlungen wurden im erwarteten Rahmen angepasst. Die Standardarbeitskräfte werden bereits aufgrund technischen Fortschritts korrigiert, sodass es richtig ist, die Limite beizubehalten.

Produktionsrichtungen wie die Mutterkuhhaltung, die den Auftrag des Bundes gut erfüllen, die als Sympathieträger der Landwirtschaft wahrgenommen werden und die weiter an Bedeutung gewinnen, müssen von der Agrarpolitik gleichwertig gefördert werden. Mutterkuh Schweiz appelliert an das Parlament, die erforderlichen Verbesserungen vorzunehmen.

Kontakte: Corsin Farrér, Präsident Mutterkuh Schweiz, 079 320 15 33
Urs Vogt, Geschäftsführer Mutterkuh Schweiz, 079 404 28 28